

350 000, Hochofen-Ern.-F. 550 000 (Rüchl. 50 000), Delkr.-Kto 100 000, Beamten-Pens.-F. 700 000 (Rüchl. 100 000), Arb.-Unterst.-F. 707 772 (Rüchl. 100 000), unerhob. Div. 19 770, Talonsteuer-Kto 60 850 (Rüchl. 13 000), Kriegssteuer-Rücklage 167 885, Teilschuldverschreib.-Zs.-Kto 75 195, do. Auslos.-Kto 242 000, Kredit. 7 919 345, Div. 1 300 000, Tant. 226 744, Grat. 200 000, z. Wohlf.-Zwecken 100 000, Vortrag 29 909. Sa. M. 32 547 067.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Geschäfts-Unk. 1 488 775, Teilschuldverschreib.-Zs. 145 800, Kursverlust auf Wertp. 1 386 166, Abschreib. 2 012 535, Reingewinn 2 119 654. — Kredit: Vortrag 983 137, Fabrikat.-Kto (Betriebsüberschuss) 5 950 127, Pächte 22 170, Zs. 197 375, verfall. Div. 120. Sa. M. 7 152 931.

**Kurs Ende 1897—1919:** 105, 249.50, 364.50, 196, 127.50, 148, 188, 199, 241.50, 219.80, 148.50, 156.50, 189.90, 169, 181.50, 169.50, 152, 140\*, —, 216, 230, 122\*, 221<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Eingef. 4./11. 1897 zu 136<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, erster Kurs 12./11. 125<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Notiert in Berlin.

**Dividenden 1896/97—1918/19:** 10, 10, 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 30, 0, 2, 7, 8, 9, 10, 12, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5, 8, 10, 12, 12, 5, 4, 16, 16, 16, 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Gen.-Dir. Walter Haenel, Dir. Alfred Waeschle, Dir. Clemens Hannen  
**Prokuristen:** Otto Radtke, Jos. Schwarzenberg, G. Landgrebe, Carl Ebbecke, Fritz Kettler, Fritz Padberg, Paul Ott, Georg Meyer.

**Aufsichtsrat:** (3—7) Vörs. Geh. Komm.-Rat Dr.-Ing. c. h. P. Klöckner, Haus Hartenfels bei Duisburg; Stellv. Gen.-Konsul Geh. Komm.-Rat Freih. Aug. von der Heydt, Elberfeld; Florian Klöckner, Duisburg; Rechtsanw. Dr. jur. Rud. Heimsoeth, Cöln.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Disconto-Ges., Berl. Handels-Ges.; Cöln, Düsseldorf u. Duisburg: A. Schaaffh. Bankverein; Koblenz: Disconto-Ges.; Cöln: J. H. Stein; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne; Mülheim (Ruhr): Commerz- u. Disconto-Bank; Duisburg: Klöckner & Co.

## Bergbau- u. Hütten-Actien-Gesellschaft „Friedrichshütte“

Sitz in **Herdorf**, Zweigniederlass. in Wehbach bei Kirchen a. d. Sieg.

**Gegründet:** 9./9. 1896; eingetr. 22./9. 1896. Die G.-V. vom 9./2. 1909 beschloss dem Sitz der Ges. von Neunkirchen nach Herdorf zu verlegen. Gründer s. Jahrg. 1900/1901. Die Erben des Komm.-Rats H. D. F. Schneider haben die ihnen gehörige Hochofenanlage Friedrichshütte bei Herdorf mit Gebäulichkeiten u. allem Zubehör, insbes. Masch., Kessel, Gas-, Wind-, Wasser- u. Dampfleit., der Platanlage, Eisenbahnanschluss u. Drahtseilbahn, Vorräte etc. nach dem Stande vom 1./7. 1896, ferner eine Reihe ihnen gemeinschaftl. gehöriger Gruben u. Grubenanteile mit den auf den Gruben lagernden Vorräten in die A.-G. zum Preise von M. 2 480 000 eingebracht.

**Zweck:** Betrieb von Bergwerken u. Eisenwerken. Die Ges. betreibt ein Stahl- u. Walzwerk u. 2 Hochofen mit 8 Cowper-Apparaten und einer Produktionsfähigkeit von 7000—7500 t pro Monat. 1908/09 wurde ein Platinen-Triowalzwerk mit einer Leistungsfähigkeit von ca. 33 000 t neuangelegt u. in Betrieb genommen. Zugänge erforderten 1916/17 auf Bergwerksbesitz M. 1 439 825; 1908/09—1918/19 auf Hüttenbesitz M. 722 311, 32 892, 51 527, 17 401, ca. 105 000, 813 398, 524 381, 328 936, 129 613, 46 418, 57 461, auf Stahl- u. Walzwerk M. 580 156, 46 676, 58 251, ca. 36 000, ca. 245 000, 375 093, 309 148, 111 670, 650 014, 545 033, 175 890. Produziert Roh- und Spiegeleisen 1907/08—1918/19: 52 767, 41 111, 50 373, 51 376, 63 395, 79 876, 64 412, 44 397, 66 722, 66 815, 66 937, 55 941 t. Betriebsmittel der Ges. 1./7. 1917 M. 1 626 616 = 40.66 % des A.-K. Die Ges. gehört dem Verein für den Verkauf von Siegerländer Eisenstein sowie dem Roheisenverbande an. Die Ges. besitzt nom. M. 100 000 Aktien der Freien Grunder Eisenbahn-Ges.

Die G.-V. v. 3./3. 1900 beschloss den Ankauf (mit Wirkung ab 1./5. 1900) des Siemens-Martin-Stahlwerkes u. Blechwalzwerkes Carl Stein G.m.b.H. in Wehbach bei Kirchen a. d. Sieg für M. 1 654 783.12, wofür 1030 Aktien von 1900 à M. 1000 der Friedrichshütte mit Div.-Ber. ab 1./7. 1900 und M. 624 783.12 bar gewährt wurden. Das hinzugekaufte Werk hat eine Produktion von 30 000 t Blechen auf Grund der vorhandenen Einrichtungen, die 4 Blech- und Platinenstrassen, darunter eine neue Grobstrasse, und 2 Martinöfen umfassten; ein dritter Martinofen zu 20 t Produktion nebst einer Dolomitanlage wurde 1900/1901 hergestellt; ein vierter Martinofen zu 35 t Produktion wurde 1918/19 gebaut. Grundbesitz 733.2 a, wovon 124 a Fabrikterrain und 380 a noch ungebaut.

Am 30./6. 1917 besass die Ges. die Kuxe der Gruben: San Fernando (128), Leopoldzeche (128), Malscheid (128), Pfannenberger Einigkeit (259), Hollertszug (113), Dax (126), Ende u. Adelaide (117<sup>1</sup>/<sub>3</sub>), Gruben der Bataven (128), Unterster Osemund (115<sup>1</sup>/<sub>3</sub>), ausserdem die sämtl. Anteile von 46 Grube à 128 Kuxe u. eine grosse Anzahl von Anteilen von anderen Gruben. Zugänge 1909/10—1916/17: M. 54 283, 51 276, 31 759, 35 757, 32 082, 9592, 100 047, 1 439 825. Zu Buch. Ende 1913 kaufte die Ges. 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Hüttentage an der in 48 Tage eingeteilten alten Herdorfer Eisenhütte (am 30./6. 1919 mit M. 202 053 zu Buch stehend). Dieselbe ist eine der wenigen noch betriebenen kleinen Siegerländer Hütten, die noch ein sogenannt